

der Demokratie, mit Entschiedenheit vorgebracht, und wenn man ihr eine, gewissen pazifistischen Tendenzen und Versöhnern, unangenehme Beschränkung ihres Programms (vorzügliche Bekämpfung der *deutschen* Reaktion) vorwerfen konnte, so mußte man gerechterweise doch anerkennen, daß sie in der Schweiz das einzige Blatt deutscher Sprache blieb, dem nicht finanzielle und optimistische Interessen diktierten, sondern die Sache der Freiheit und der Idealismus überzeugter Republikaner; daß ihr das Recht über den Vorteil ging, die Tatsache über die Phrase, und die Wahrheit und Aufrichtigkeit über die Diplomatie.

2.

Die deutsche demokratische Bewegung in der Schweiz hat sich in der „Freien Zeitung“ ziemlich vollständig nicht nur gespiegelt, sondern auch abgespielt. Ueber die Ziele, Sorgen und Hoffnungen dieser Bewegung soll der vorliegende Almanach Aufschluß geben. Aber er soll noch etwas mehr. Er soll an Hand von Dokumenten und wissenschaftlichen Feststellungen zugleich die Gesinnung und den Umfang jener Gewalten darstellen, mit denen die Führer dieser Bewegung den Kampf aufnehmen; jene bösartigen und verschlagendsten Ränke, die es jemals im Laufe der Geschichte zu bekämpfen galt. Dieser Almanach soll ein Sammelbuch und Exposé aller der Fragen sein, mit deren Beantwortung die Selbständigkeit und Genesung der deutschen und österreichisch-ungarischen Völker und damit der Welt scheitern oder sich erfüllen werden. Wir empfehlen diese Sammlung wie Friedrich Engels einst vor Jahrzehnten das „Kapital“ von Karl Marx empfahl, als er den Freunden riet, dies Buch in der Hand, zu „parlamenteln“.